

16. STRATEGIEKONFERENZ der Kooperation für den Frieden

18.–19. Februar 2022 : Weimar

HYBRID



Gemeinsame Sicherheit

durch Abrüstung, Kooperation
EUROPA & WELTWEIT
& Klimagerechtigkeit

VHS/Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11 · 99423 Weimar



www.koop-frieden.de

Liebe Friedensfreund:innen,

Auf der Strategiekonferenz werden Grundlagen einer Politik Gemeinsamer Sicherheit und Entspannung für Europa und weltweit diskutiert sowie Wege zu deren Umsetzung. Viele der Empfehlungen der Olof Palme-Kommission von 1982 sind noch immer gegenwärtig. Ein Report 2 ist in Vorbereitung.

Die weltpolitische Lage hat sich grundlegend verändert: Konkrete globale Herausforderungen wie die weltweiten Militär- und bewaffneten Drohnen-Einsätze, die Militarisierung der EU, vielfältige regionale Kriege sowie der Klimawandel mit weltweiten katastrophalen Wirkungen sind hinzugekommen. Geblieben ist die Atomkriegsgefahr.

So stehen auf der Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden auch weiterhin die aktuellen Forderungen nach Abrüstung, d.h. eine Politik von der militärischen zur gemeinsamen nachhaltigen zivilen Sicherheitspolitik, auf der Tagesordnung. Der Afghanistankrieg zeigte in besonders drastischer Weise, dass das militärische Verständnis von „Sicherheitspolitik“ von den elementarsten menschlichen Sicherheitsbedürfnissen abweicht.

Zudem bedrohen die fortschreitende Klimakatastrophe und die wachsende Atomkriegsgefahr weltweit Leben und Gesundheit. Eine Gemeinsame Sicherheits- und Entspannungspolitik in Europa kann nur in Kooperation mit Russland und China umgesetzt werden.

Welche Wege gibt es jenseits militärischer Konfrontationspolitik und was bedeutet eine Gemeinsame Sicherheitspolitik für die Ziele und das Handeln der Friedensbewegung?

Auf der Strategiekonferenz kommen internationale Referent:innen aus Schweden, Finnland und China sowie Referent:innen aus Deutschland zu Wort. In fünf Arbeitsgruppen werden handlungs- und aktionsorientierte Strategien der Friedensbewegung vorgestellt und diskutiert. Auf einem Abschlusspodium treten Politiker:innen und Friedensbewegte in den Dialog über die politische Umsetzung einer Gemeinsamen Sicherheitspolitik. Am Sonntag ist der Besuch der KZ-Gedenkstätte Buchenwald geplant.

Zur Strategiekonferenz 2022 der Kooperation für den Frieden laden wir Euch herzlich ein!

Sabine Lötzsch / Netzwerk Rüstungskonversion Thüringen

Reiner Braun / NatWiss, IPB

Wiltrud Rösch-Metzler / pax christi,

Co-Sprecherin der Kooperation für den Frieden

Torsten Schleip / Friedenszentrum Leipzig,

Co-Sprecher der Kooperation für den Frieden

Renate Wanie / Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden

i. A. der Kooperation für den Frieden

Programm

Freitag, 18. Februar 2022

18.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Grußwort des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen,
Bodo Ramelow

Grußwort des Leiters der Volkshochschule Weimar,
Ulrich Dillmann

Grußwort des Netzwerkes Rüstungskonversion Thüringen,
Sabine Löttsch

Eröffnungsvorträge

Klimagerechtigkeit und gemeinsame Sicherheit

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Emmendingen,
ehemaliger Präsident des Wuppertal Instituts für Klima,
Umwelt, Energie und Bundestagsabgeordneter

Das Olaf-Palme Projekt gestern und heute

Anna Sundström, Schweden, Generalsekretärin des
internationalen Olof Palme Zentrums in Schweden und
ehemalige Politikberaterin

Gemeinsame Sicherheitspolitik im Südchinesischen Meer

Prof. Dr. Zhao Tong, Peking (online zugeschaltet),
Carnegie Endowment for international peace,
forscht am Carnegie Tsinghua Center for Global Policy zu
Sicherheitsthemen wie Atomwaffen, Abschreckung und
chinesische Außenpolitik

Diskussion

Samstag, 19. Februar 2022

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vorträge

Gemeinsame Sicherheitspolitik in Europa

Tarja Cronberg, Finnland, ehemalige finnische Ministerin
für Arbeit, SIPRI-Mitarbeiterin, Sprecherin der finnischen
Friedensbewegung

Entspannungspolitik und Abrüstung jetzt

Prof. Dr. Peter Brandt, Hagen, Historiker, Initiative „abrüsten
statt aufrüsten“, „Neue Entspannungspolitik JETZT!“

Diskussion

Samstag, 19. Februar 2022

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Einführungsvortrag
für die Arbeit in den Arbeitsgruppen:**

**Was bedeutet gemeinsame Sicherheitspolitik für Ziele
und Handeln der Friedensbewegung?**

Reiner Braun, Berlin, International Peace Bureau,
Kooperation für den Frieden

Arbeitsgruppen (90 Minuten)

Einführung: Renate Wanie, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion,

1. **Bewegungen für Klimagerechtigkeit und Frieden**
mit Anton Geburek, Fridays for Future
2. **Aktionen zivilen Ungehorsams gegen die
neue automatisierte Kriegsführung und gegen
bewaffnete Drohnen** mit FlF - Forum InformatikerIn-
nen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung
3. **Zivile Friedenssicherung mit der
Nonviolent Peaceforce und Methoden
des Zivilen Peacekeeping**,
Dr. Christine Schweitzer, Bund für Soziale Verteidigung
4. **Gemeinsame Sicherheit in Europa unter Einbezie-
hung von Russland**, Dr. Martin Kummer, Bürgermeister
a.D., Suhl, Deutsch-Russisches Forum
5. **Von der militärischen zur nachhaltigen zivilen
Sicherheitspolitik – das Szenario „Sicherheit neu
denken“**, Theresa Hirn, Initiative Sicherheit neu denken
6. **EU-Militarisierung „strategischer Kompass“**
mit Tarja Cronenberg

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Abschlussplenum

**Welche Wege gibt es zu einer Gemeinsame
Sicherheitspolitik, um eine lebenswerte Umwelt und
Frieden zu gestalten?**

Gespräch zwischen Friedensbewegung und Politik

Teilnehmende: Politiker:innen verschiedener Parteien
und Vertreter:innen der Kooperation für den Frieden

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden

A Aachener Friedenspreis e.V. (AFP), Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V.; Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF); Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden;

B Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow; BIOFFENE HEIDe; Bremer Aktion für Kinder (BAKI); Bremer Friedensforum; Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi); Bund für Soziale Verteidigung (BSV); Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU); **C** Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW); **D** Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK); **E** Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK); Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland – Friedensausschüsse; **F** Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden; Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FlFF) e.V.; Frauen in Schwarz Hamburg; Frauen in Schwarz Köln; Frauennetzwerk für den Frieden e.V.; Friedensbündnis Braunschweig; Friedensfestival Berlin; Friedensforum Münster; Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.; Friedensgruppe Altenholz; Friedensinitiative Nottuln e.V.; Friedensrat Müllheim; Friedenszentrum Leipzig; **G** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand; **H** Heidelberger Friedensratschlag; **I** IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms); IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity); Impuls-Afghanistan e.V., Ravensburg; Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim; Initiative Musiker/innen gegen Militärmusikkorps; IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung; Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit; Internationaler Versöhnungsbund – deutscher Zweig (VB); **K** Keine Waffen vom Bodensee; Komitee für Grundrechte und Demokratie; Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt; **L** Lebenshaus Schwäbische Alb; Leserinitiative Publik e.V.; **M** Mönchengladbacher Friedensforum; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“; **N** Netzwerk Friedenskooperative; Netzwerk Friedenssteuer; Netzwerk Rüstungskonversion Thüringen; **O** Ökumenische Initiative zur Abschaffung der Militärseelsorge; Ökumenisches Netz Württemberg; Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin; **P** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF); pax christi/Deutsche Sektion; **R** Rüstungsinformations Büro (RIBe.V.); Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat, Künzell; **S** Sichel-schmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide; **U** Ulmer Ärzteinitiative; **V** Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der AntifaschistInnen (VVNBdA); **W** Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden;

Tagungsadresse

VHS/Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11
99423 Weimar

Übernachtung

Diejenigen, die sich anmelden, erhalten
Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

Verbindliche Anmeldung bis zum 10. 02. 2022

In Kooperation mit



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
THÜRINGEN



Netzwerk Rüstungskonversion THÜRINGEN



www.koop-frieden.de

**Kontakt und Anmeldung –
bitte bei Anmeldung angeben,
ob digitale Teilnahme oder Präsenz-Teilnahme**

Kooperation für den Frieden

Mackestr. 30 · 53119 Bonn
Tel. 02 28.69 29 04 · Fax 02 28.69 29 06
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Spenden

Für die Durchführung dieser Konferenz bitten
wir um Spenden während der Tagung oder
per Überweisung an den Förderverein Frieden e.V.

Förderverein Frieden e.V.

IBAN **DE62 4306 0967 4041 8604 01**
BIC **GENODEM1GLS**
bei der GLS-Bank